

L03956 Arthur Schnitzler an  
Berta Zuckerkandl, 1. 12. 1924

, 1. 12. 1924.

Liebe und verehrte Frau Hofrätin.

Ich sende Ihnen heute den Beginn einer französischen Uebersetzung von »Fräulein Else« ein. Es wäre mir höchst interessant zu wissen, wie Sie sie finden, ob  
5 Sie sich für so gelungen halten, dass man sie eventuell Géraldy zur Begutachtung übergeben und eventuell daran denken könnte dem Uebersetzer eine Autorisation für die ganze Novelle zu erteilen. So könnte man dann das Werk gleich einem französischen Verleger übergeben. Aber es ist wohl wahrscheinlich, dass jeder Verleger sich selbst seinen Uebersetzer zu engagieren wünscht. Jedenfalls bin ich  
10 auf Ihre Antwort sehr gespannt.

Eben heute habe ich von Mme. Bianquis neuerlich ein Schreiben erhalt[e]n. Sie teilt mir mit, dass die Revue de Paris nicht den »Einsamen Weg«, sondern vorläufig das »Bachusfest« drucken will (was ja allerdings betrachtlich bequemer ist). Man offeriert mir 20 Francs per Seite, die ich mit ihr zu teilen hätte.

15 Da Maurice Rémon die »Stunde des Erkennens« schon übersetzt hat und Mme. Bianquis ausser dem »Bachusfest« die »Grosse Szene« schon fertig hat, liegt eigentlich der ganze Zyklus »Komödie der Worte« in französischer Uebersetzung vor.

Es wundert mich, dass Géraldy neuerdings eine Frage wegen des Einakters für  
20 Fabre stellt. Ich schrieb ihm schon im Sommer wegen des »Grünen Kakadu«, Sie, liebe Frau Hofrätin, waren ja mit mir der Ansicht, dass abgesehen von der »Gr[ois]sen Szene« der »Kakadu« wohl als der repräsentativste meiner Einakter für Paris in Betracht käme. Wie nun die Dinge stehen, wäre ja immerhin auch das »Bachusfest« zu erwägen, obzwar es mir wenig sympathisch wäre gerade mit diesen, nicht eben bedeutenden Stück am Theatre français zu erscheinen[.] Auch von meinen andern Einaktern schiene mir keiner recht geeignet mich im Theatre  
25 francais einzuführen, eventuell könnte man an die »Frau mit dem Dolch« denken. Von Grasset habe ich nach wie vor nichts weiter gehört. Er hat mir auch noch nichts über die Auswahl der Novellen geschrieben, die er herauszugeben gedenkt und über die wir uns wohl doch erst einigen müssten.

Vielleicht ist manches von diesem Briefe bereits überholt, wenn er eintrifft. Ich danke Ihnen heute noch ganz besonders dafür, dass Sie Mademoiselle Bianquis empfangen und mit ihr über meine Angelegenheiten konferiert haben; ebenso wie für Ihren liebenswürdigen Brief, und alle Ihre freundlichen Bemühungen.

35 Ich freue mich schon sehr Lenormands neues Stück und ihn selbst kennen zu lernen, ganz besonders aber darauf, Sie selbst, liebe und verehrte Freundin, recht bald und hoffentlich bei gutem Befinden und in leidlicher Stimmung wiederzusehen.

Herzlichst  
Ihr

Frau Hofrätin Bertha Zuckerkandl,  
Paris.  
1 Beilage.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 1. 12. 1924 in Wien  
Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [2. 12. 1924 – 6. 12. 1924?] in Paris
- ⑨ DLA, HS.1985.1.2282.  
Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 2 Seiten, 2614 Zeichen  
Schreibmaschine  
Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (beschrifft: »Zuckerkandl«, fünfzehn Unterstreichungen)
- <sup>3</sup> *Beginn ... Uebersetzung*] Die Beilage ist nicht überliefert, um welche Übersetzung es sich handelt, ist nicht ermittelt.
- <sup>11</sup> *Schreiben*] Das Schreiben von Geneviève Bianquis ist nicht überliefert, jedoch Schnitzlers Antwort darauf: Arthur Schnitzler an Geneviève Bianquis, 1. 12. 1924, *Deutsches Literaturarchiv Marbach*, HS.1985.1.387,4.
- <sup>14</sup> *teilen*] Im Typoscript steht: »teillein».
- <sup>20</sup> *Ich schrieb ihm*] Arthur Schnitzler an Paul Géraldy, 31. 7. 1924, *Deutsches Literaturarchiv Marbach*, HS.1985.1.811,8.
- <sup>34</sup> *liebenswürdigen Brief*] nicht überliefert
- <sup>35–36</sup> *Lenormands ... lernen*] Henri-René Lenormands Drama *Stimmen aus dem Dunkel* in der Übersetzung von Berta Zuckerkandl wurde in dieser Saison am *Burgtheater* gegeben. Schnitzler besuchte die Premiere am 3. 1. 1925. Zuvor las er jedoch das Stück, wenn auch »ohne Zustimmung«, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 24.12.1924, und lernte den Schriftsteller bei Zuckerkandl persönlich kennen, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 28.12.1924.
- <sup>37–38</sup> *wiederzusehen*] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 23.12.1924.

## Index der erwähnten Entitäten

?? [VERFASSER EINER FRANZÖSISCHEN ÜBERSETZUNG VON FRÄULEIN ELSE], 1

BIANQUIS, GENEVIÈVE (19. 9. 1886 Rouen – 24. 3. 1972 Antony), *Übersetzerin, Literaturhistorikerin*,  
1, 2<sup>K</sup>

**Burgtheater**

Premiere von Stimmen aus dem Dunkel, 3.1.1925, 2<sup>K</sup>  
Burgtheater, 2<sup>K</sup>

Comédie française, *Theater*, 1

Comédie-Française, 1

FABRE, ÉMILE (24. 3. 1869 Metz – 25. 9. 1955 Paris), *Schriftsteller, Journalist, Theaterleiter*, 1

Frankreich, 1

GRASSET, BERNARD (6. 3. 1881 Chambéry – 20. 10. 1955 Paris), *Verleger*, 1

GÉRALDY, PAUL (6. 3. 1885 Paris – 9. 3. 1983 Neuilly-sur-Seine), *Schriftsteller*, 1, 2<sup>K</sup>

LENORMAND, HENRI-RENÉ (3. 5. 1882 Paris – 16. 2. 1951 ebd.), *Schriftsteller*, 1, 2<sup>K</sup>, 2<sup>K</sup>

– *Stimmen aus dem Dunkel. Ein Don Juan-Spiel in 16 Bildern*, 1, 2<sup>K</sup>, 2<sup>K</sup>

Paris, *Hauptstadt*, 1, 2

La Revue de Paris, 1

RÉMON, MAURICE (27. 11. 1861 Paris – 20. 6. 1945 Mérignac), *Übersetzer*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– ?? [Beginn einer französischen Übersetzung von Fräulein Else], 1

– ?? [französische Übersetzung von Das Bacchusfest], 1, 1

– ?? [französische Übersetzung von Der einsame Weg], 1

– ?? [französische Übersetzung von Große Szene], 1, 1

– ?? [französische Übersetzung von Stunde des Erkennens], 1

– *Das Bacchusfest*, 1, 1

– *Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten*, 1

– *Die Frau mit dem Dolche*, 1

– *Fräulein Else*, 1, 1

– *Große Szene*, 1

– *Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt*, 1

– *Komödie der Worte. Drei Einakter*, 1

– *Stunde des Erkennens*, 1

ZUCKERKANDL, BERTA (13. 4. 1864 Wien – 16. 10. 1945 Paris), *Schriftstellerin, Journalistin, Übersetzerin*, 2<sup>K</sup>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkndl, 1. 12. 1924. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03956.html> (Stand 14. Februar 2026)